

Oberlausitzer Heimatzeitung

Blätter für
Heimatkunde,

Geschichte,
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marr, Buchdruckerei
und Zeitungsverlag G. m. b. H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt des Verbandes „Lusatia“ der Humboldt-, Fortbildungs- und Gebirgsvereins der gesamten Oberlausitz. — Hauptschriftleitung: Otto Marx, Reichenau Sa unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller. Schriftleitung für das Gebiet der Geschichte einschließlich der Heimatkunde und der Kunstgeschichte sowie der Volkskunde: Dr. Wolfgang Mitter, Zittau, Prinzenstraße 15b, wohin alle diesbezüglichen Arbeiten direkt zu senden sind. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wird strafrechtlich verfolgt. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inhaber Reichenau, Sa. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 27534. — Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16

Nr. 13

5. September (Scheidung) 1931

12. Jahrgang

An unsere gesch. Bezieher

Die „Oberlausitzer Heimatzeitung“ bedarf jetzt dringend der weiteren Unterstützung aus allen Kreisen. — Nur dann ist es ihr möglich, sich durch die schweren wirtschaftlichen Zeiten hindurchzurufen.

Jeder Bezieher möge daher den gelungen Bezugspreis von 1.50 RM. vierteljährlich nicht scheuen und auch fernerhin den Bezug aufrecht erhalten.

Auch an die Lusatia-Vereine richten wir die Bitte, mit allen Kräften weiter für den Bezug der Zeitschrift zu werben.

Geschäftsstelle der „Oberlausitzer Heimatzeitung“, Reichenau i. Sa.

Gesuche um Unterstützungen betr.:

Nach einem Versammlungsbeschluss ist allen Unterstützungsgebern der letzte Kassenbericht beizufügen, aus dem ersichtlich sein muß, wieviel der Einnahmen aus der Jahressteuer und den Einnahmen an den Vortragsabenden für das Vortragswesen ausgegeben worden sind. Mit Heimatgruß D. Hentschel, Vortragswart. — Die Gesuche sind bis zum 15. Sept. einzureichen (siehe OHS. Nr. 12).

Zur bevorstehenden „Kottmarwoche“

Es ist in der heimatischen Presse bereits mehrfach erwähnt worden, daß am Anfang dieses Monats auf dem jenseitigen im Herzen der Lausitz liegenden Kottmarberge eine zwiefache Gedenkfeier fällig ist: Am 4. September sind 50 Jahre verstrichen, seitdem der als erste Tat des damals neugegründeten Verbandes „Lusatia“ errichtete und später in den Besitz der Stadt Löbau übergegangene Aussichtsturm auf dem Berge seiner Bestimmung übergeben werden konnte. — Vierzig Jahre später fand an demselben Tage die feierliche Einweihung des Krieger-Ehrenmals an der Sprequelle statt, das gleichfalls eine Schöpfung des Verbandes „Lusatia“ ist. Dieses doppelte Jubiläum soll den Auftakt für eine Kottmarwoche bilden, die der Werbung für unsere Lausitzer Heimat dienen soll. Die umfassenden Vorbereitungen für diese Veranstaltung sind soweit gediehen, daß die Einzelheiten des Programms in einer gemeinsamen Sitzung der beteiligten Faktoren, die am Mittwoch, dem 19. August, in der Bergwirtschaft abgehalten wurde, festgelegt werden konnten. Außer fünf Herren des Verbandsvorstandes waren Herr Bürgermeister Dr. Ungethüm als Vertreter der Stadt Löbau, Vorstandsmitglieder des dortigen Verkehrsvereins und zahlreiche Angehörige der rings an den Berg angrenzenden Gemeinden erschienen, die sämtlich an den Beratungen lebhaften Anteil nahmen.

Die geplante Werbeweche findet in der Zeit vom 6. bis 12. September statt. Am ersten Sonntag wird von der Oberpostdirektion in Dresden eine besondere Gesellschaftsfahrt von der Landeshauptstadt nach dem Kottmar veranstaltet, die der Doppelfeier eine ganze Menge Gäste zuführen dürfte. — Am 15. Uhr ist am Aussichtsturm die öffentliche Fünfzigjahrfeier angelegt, für die ein gutes, sinngemäßes Programm in Aussicht genommen ist. Das ursprünglich als Morgenfeier geplante Gedenken an der Stätte des Krieger-Ehrenmals ist aus praktischen Gründen auf den Abend verlegt worden und soll um 18½ Uhr stattfinden. Auch hierfür ist ein schlichtes, aber in jeder Hinsicht würdiges Programm vorgesehen. Beide Veranstaltungen werden durch Gedächtnisrede, rezitatorische Darbietungen, entsprechende musikalische Vorträge und gemeinsame Gesänge ausgefüllt werden. Die Kräfte, die sich